

Im Sech-zäh-Tonne Langtransporter, fahrt sitt neuschtem mit Reporter,  
SVP Ortsparteipräsident Ernst Frischknecht.  
Verzellt vo Freiheit und Kontrolle, schöpft gewaltig us em Volle,  
De Beda meint, für eusi Firma gar nöd schlecht.  
Ihr chönnd eu merke, mit plagiere cha dich niemer me negiere,  
mit dem chasch für d'Partei legal no Sponsorgälder generiere.

Statt L-E-D normali Lampe, vor em G'meindshuus abelampe,  
vor de Chile vor em Hirsche und bim Spear,  
Für so'ne Topbelüüchtig vor de Wiehnacht mit viel wisse und drei rote Sterne,  
sait de Volksmund Lichtermeer.  
Die rote Stern die händ es G'heimnis und das müend mir eu no biichte,  
sie hanged für de Schwizer, Hidber, Hueber – tüend's vielleicht erlüüchtele!

Sie g'sehnd nöd uus wie hundertvier'zgi, singed hütt no, keine ziert sich,  
alli sind trotz Alter super motiviert.  
Go reise gönd sie hütt no vill, wil das en jede immer will,  
Sprachbarriere werded eifach ignoriert.  
Französisch, Englisch, Spanisch isch kei Sach, g'rad so tüend sie plagiere,  
doch uf de Reis dâ singed's dütsch, s'tuet sich ja keine gern blamiere!

De Linthgebiet-verkehrsminister meint, die Strässe werded trister,  
lâht sich gern vo Visione inspiriere.  
In Amsterdam fragt er nach Priise, Wasserstrasse sind d'Devisse,  
so tuet g'schwind er Gräächtebölli akquiriere.  
Projekt für Wasserstrasse cha de Markus no nöd präsentiere,  
er muess doch z'erscht bim Dorfbach d'Hebebrugg realisiere.

Au d'Chläus vo Chaltbrunn sind go tanze, i de Dörfer umeschwanze,  
wie's der Bruuch, das sitt langer Ziit.  
Dörf'sch no nöd driis'gi sii und ledig, muesch vo Chaltbrunn cho sitt ewig  
und trotz Katharina-Wuche ha e Schälle.  
Es isch sitt Jahre ganz en schöne Esel mit viel G'fühl debii,  
Als einzige, kein Scherz, de Föns, g'hürâte und scho fuf'zgi gsii!

D' G'meind Chaltbrunn strotzt vor Energie, mir g'sehnd das fascht als Parodie,  
liit doch viel im Arge bi der G'meindsverwaltig.  
Sogar bim Bauamt tuet me spaare, Büchel muess Piaggio fahre  
und das stinkt em Urs als Bauamtchef gewaltig.  
Er hetti lieber g'ha, es Velo mit me Hänger draa,  
so chönnt er bim Projekt „Chaltbrunn bewegt“- ganz z'vorderscht vüre stâh!

Me redt nur no vo Maximierig, vo de G'winn, isch das nöd gierig?  
Au dâ z'Chaltbrunn tuet das Übel um sich griiffe.  
Statt füüf Prozent isch d'Dividende, jetzt bim EWK zum Blende,  
füfedriiss'g das isch doch fascht nöd zum Begriffe.  
Bi so viel Gäld, es wär ganz nett, wenn's au für G'meind 'chli vorigs hett,  
Susch fählt bim G'meindshuus s'nächtscht Jahr denn der Wiehnachtsbaum komplett.

S'wird g'forderet e Frauequote, da händ mir e n'Anekdote,  
neu als G'meindrätsmitglied Rosenast für Zahner.  
Es isch passiert, ihr chönnd jetzt toobe und au d'Brigitt nãmål loobe,  
und wer weiss, de Kurtli isch vielleicht spontaner.  
Als Jasser bi de Musketier chan er vielleicht 'chli länger bliibe,  
Doch eis Problem händ's no, denn einzig d'Edith Thoma die cha schriibe!